

PRESSEINFORMATION

Eine effektive Stadt braucht öffentliche Daseinsvorsorge

Berlin, 23. Juni 2011. „Eine effektive Stadt braucht öffentliche Daseinsvorsorge“ war das Fazit der Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin, Renate Künast, auf der heutigen Abschlussveranstaltung von „Berlin wählt!“ des KAV Berlin. „Wir begrüßen diese eindeutige Position zum Erhalt und Ausbau der öffentlichen Dienstleistungen in Berlin“, so die KAV-Geschäftsführerin Claudia Pfeiffer.

Für Renate Künast ist eine Politik der verantwortungsvollen Konsolidierung unter dem Blickwinkel der Generationengerechtigkeit wichtig. Eine nachhaltige Wirtschaftspolitik müsse konsequent verfolgt werden. Hierbei hat „die öffentliche Daseinsvorsorge einen hohen Stellenwert in der Hauptstadt“, so die Spitzenkandidatin. Deshalb sei für die Grünen „eine weitgehende Privatisierung nicht realistisch und erstrebenswert“, führte sie weiter aus. Damit die kommunalen Unternehmen und Einrichtungen auch in Zukunft effizient arbeiten, erwartet Renate Künast eine Bündelung der Interessen. Die Charité und Vivantes sollten beispielsweise ihre Ressourcen bündeln, ohne in direkter Konkurrenz zu stehen. Auch im Nahverkehr sei eine solche Lösung denkbar, sagte sie mit Blick auf die Ausschreibung des S-Bahn-Netzes 2017. Wichtig sei ein „moderner und effizienterer Nahverkehr“, der gleichzeitig sicher ist.

Renate Künast sieht Berlin als Hauptstadt in einer besonderen Verantwortung. Berlin müsse eine Vorreiterrolle in Sachen Klima und Demographischer Wandel einnehmen. „Hier sind die KAV Mitglieder mit vielen Projekten in der energetischen Sanierung von Gebäuden, ihrem Engagement für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, einer konsequenten Weiterbildung ihrer Mitarbeiter, und dem zukunftsorientierten Ausbau der Dienstleistungen bereits auf einem guten Weg. Auch tarifpolitisch wurden bereits erste Vereinbarungen getroffen, um mit den Herausforderungen der Zukunft umzugehen“, weiß Claudia Pfeiffer.

Zudem forderte Renate Künast die öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen aufgrund ihrer besonderen Stellung auf, eine Leuchtturmfunktion einzunehmen. „Dieser Herausforderung stellen sich unsere Mitglieder gerne. Sie sind bereits über Berlin hinaus bekannt, arbeiten aber weiter daran noch effizienter und besser zu werden“, bekräftigt die KAV-Geschäftsführerin abschließend.

Pressekontakt:

KAV Berlin, Silke Leicht-Gilles, Goethestraße 85, 10623 Berlin
Tel: + 49 (0) 30-21 45 81-17, Mobil: +49 (0) 177-579 33 63, E-Mail: silke.leicht-gilles@kavberlin.de
Internet: www.kavberlin.de

Der **Kommunale Arbeitgeberverband Berlin** vertritt die Arbeitgeberinteressen der kommunalen Unternehmen und Einrichtungen in Berlin und zählt u.a. die BSR, die Berliner Wasserbetriebe, die BVG, die Vivantes-Kliniken, die Hochschulen, kulturelle und soziale Einrichtungen sowie Wohnungsgesellschaften zu seinen Mitgliedern. Weitere Informationen unter www.kavberlin.de.
